

Pressemitteilung

Ein Weg für alle: SRH Stephen-Hawking-Schüler:innen gestaltet barrierefreien Wanderweg mit

13.06.2025

Wandern in der Natur ist eine Wohltat für Körper und Seele. Den Blick über Wiesen und Wälder schweifen lassen, dem Trubel des Alltags entfliehen – was für viele selbstverständlich ist, bleibt Menschen mit Mobilitätseinschränkungen oft verwehrt. Holprige, steinige Wege oder fehlende Sitzgelegenheiten machen es ihnen schwer, an solchen Erlebnissen teilzuhaben.

Um genau das zu ändern, wurde nun in der Gemeinde Dossenheim der zweite sogenannte Komfort-Wanderweg im Naturpark Neckartal-Odenwald eröffnet. Auch Schüler:innen und Lehrkräfte der SRH Stephen-Hawking-Schule (SHS) in Neckargemünd waren mit dabei – sie hatten mit großem Engagement dazu beigetragen, bestehende Barrieren abzubauen.

Der neue Wanderweg ist rund 5,3 Kilometer lang und Teil des Projekts „Komfort-Wanderwege im Naturpark“, initiiert vom Naturpark Neckartal-Odenwald. Was ihn besonders macht: Jeder dieser Wege wird nach einheitlichen Kriterien geprüft, unter anderem hinsichtlich Steigung, Bodenbeschaffenheit, Sitzmöglichkeiten, barrierefreier Parkplätze und öffentlicher Toiletten. Die Schüler:innen der SHS trugen dabei maßgeblich unter anderem zu Vermessungs- und Markierungsarbeiten bei. All diese Informationen werden öffentlich bereitgestellt und ermöglichen es Wanderbegeisterten, sich im Vorfeld gut zu informieren. Weitere Wege dieser Art sind bereits in Planung.

Zur feierlichen Eröffnung versammelten sich zahlreiche Gäste an einem sonnigen Donnerstagnachmittag, um gemeinsam den Wanderweg zu würdigen. Dieser sei ein zentraler Teil der „Erfolgsgeschichte“ des Projektes, welches sich durch das positive Zusammenwirken vieler verschiedener Akteure auszeichne, so Paul Siemes, Geschäftsführer des Naturparks Odenwald.

Auch Projektleiter Raffael Manzl sowie Vertreter der Gemeinden Dossenheim und Schriesheim richteten Grußworte an die Besucher:innen. Anschließend stand ein besonderer Moment auf dem Programm: Die SHS-Schülerinnen Luisa Muster, Marlene Mürter und Tabea Engelmeier enthüllten feierlich die neu aufgestellte Kommunikationstafel, die als aufwendiges Projekt der Schüler konzipiert wurde. Sie soll Menschen unterstützen, die nicht sprechen können, indem sie mit Bildern, Symbolen und Gesten die Kommunikation erleichtert.

„Ich freue mich schon lange auf diesen Tag“, sagte Kommunikationsbotschafterin Tabea. Auch für sie selbst ist Kommunikation ein großes Thema, denn sie ist beim Sprechen auf ihren Sprachcomputer (Talker) angewiesen. Ihre Dankbarkeit gelte den SHS-Lehrkräften und der Schulleitung für die tolle Zusammenarbeit. Das Ziel der Kommunikationstafel sei es, gegenseitige Verständigung zu ermöglichen und gemeinsame Erlebnisse und Erinnerungen zu schaffen. „Mund zu, Finger drauf und draufgezeigt“, mit diesen Worten lud sie die Anwesenden dazu ein, die Tafel auch selbst einmal auszuprobieren.

Auch SHS-Schulleiter Thomas Bohnert fand bewegende Worte:

„Es ist Zeit, dass Menschen mit Behinderung nicht nur an unserer Gesellschaft teilhaben, sondern auch aktiv einen Beitrag leisten könnten“, sagte er. Er sei an diesem Tag nicht nur als Schulleiter anwesend, sondern auch als Vater eines mittlerweile erwachsenen Sohnes mit geistigen und körperlichen Einschränkungen. Sein Dank gelte allen Beteiligten, denn dank ihnen könne er mit seinem Sohn nun gemeinsam die Natur genießen.

Für fröhliche musikalische Akzente sorgten Schülerinnen und Schüler der SHS. Mit mehreren Liedern, die sie bereits auf dem Hinweg eingeübt hatten, luden sie die Gäste zum Mitsingen ein.

Bei selbstgebackener „Pilgertorte“ und kühlen Getränken wurde der Nachmittag schließlich in entspannter Atmosphäre abgerundet – mit vielen Gesprächen, strahlenden Gesichtern und dem guten Gefühl, dass Barrieren in der Natur Stück für Stück überwunden werden können.

Fotohinweis:

Foto 1: Kommunikationsbotschafterin Tabea Engelmeier richtet die Worte an die Anwesenden.

Foto 2: Die SHS Schülerinnen erklären die Kommunikationstafel.

Foto 3: Feierliche Einweihung: Das rote Band zum Wanderweg wird durchgeschnitten.

Unternehmensprofil:

SRH | Stephen-Hawking-Schule

Die SRH Stephen-Hawking-Schule in Neckargemünd ist ein staatlich anerkanntes sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung.

Seit unserer Gründung vor mehr als 50 Jahren unterstützen wir unsere Schüler:innen so, dass sie möglichst früh selbständig lernen und am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. In elf Bildungsgängen von der Grundschule bis zum Gymnasium ermöglichen wir bestmögliche Schulabschlüsse. Unser vielfältiges Bildungsangebot bieten wir auch im Rahmen von kooperativen Organisationsformen (Außenklassen) an, um unseren behinderten Schülern einen wohnortnahen Schulbesuch zu ermöglichen.

SRH | Schulen GmbH

Zur SRH Schulen GmbH in Neckargemünd gehören zwei sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren, die SRH Stephen-Hawking-Schule und die SRH Viktor-Lenel-Schule, sowie Einrichtungen der Jugendhilfe und zwei Kindertagesstätten. Gut 900 Kinder und Jugendliche werden unterrichtet und betreut. An über 20 Standorten in der Region leistet die SRH Schulen GmbH die Schulsozialarbeit.



SRH | Gemeinsam für Bildung und Gesundheit

Als Stiftung mit führenden Angeboten in den Bereichen Bildung und Gesundheit begleiten wir Menschen auf ihren individuellen Lebenswegen. Unserer Leidenschaft fürs Leben folgend, helfen wir ihnen aktiv bei der Gestaltung ihrer Zukunft, hin zu einem selbstbestimmten Leben. Mit 17.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und 1,25 Mio. Kunden erwirtschaften wir einen Umsatz von rund 1,3 Mrd. Euro (2022).

Die 1966 gegründete SRH ist heute eines der größten Bildungs- und Gesundheitsunternehmen Deutschlands mit bundesweit rund 80 Standorten. Hauptsitz der SRH ist Heidelberg.